



Norbert Lubert hat vom neuen Firmensitz aus seine Lieblingsautobahn fest im Blick. (Fotos: Gamez / TLA)

## Die TLA – Transport Logistik Agentur GmbH im Portrait

# Kurier für Ungewöhnliches

Das Unternehmen TLA in Ursensollen fährt mit maßgeschneiderten Logistik-Lösungen und Flexibilität zweistellige Wachstumsraten ein. Firmenchef Norbert Lubert liebt sein Fahrrad – und die Autobahn A6!

Von Astrid Gamez

**W**as willst du denn in Ursensollen?!“ Als Norbert Lubert 1996 die Entscheidung für seinen Firmenstandort traf, stand die Fertigstellung der A6 noch in den Sternen. Aber wie so oft hatte der gebürtige Hersbrucker den richtigen Riecher: Heute ist die Autobahn pulsierende Lebensader für seine Firma Transport Logistik Agentur GmbH (TLA). Das Express-Distributions-Unternehmen verschickt täglich bis zu 600 Terminsendungen aus der Oberpfalz in die ganze Welt. Luberts Leidenschaft für „unmögliche Aufträge“ machen den stetig wachsenden Betrieb zu einem konkurrenzlosen Anbieter in der Region. Kunden wie Siemens, Grammer, ATU, Witron, Cherry und

andere sorgen für einen Bruttojahresumsatz von fünf Millionen Euro, Steigerungsrate pro Jahr: 20 Prozent.

„Ich weiß nur zu fünf Prozent, was der Tag bringt“, sagt Lubert, „der Rest ist spontan“. Maßgeschneiderte Beschaffungs- und Distributionslösungen sind die Kernkompetenz von TLA. Für seine Kunden entwickelt das Unternehmen auch Konzepte für die flächendeckende Ersatzteilversorgung oder ein flexibles Lagermanagement. „Eine unserer Spezialitäten ist Technical Couriers, das ist Express-Dienstleistung in Verbindung mit Vor-Ort-Service“, betont der Firmenchef. Gefragt ist das beispielsweise in der Computerindustrie, wo die Kunden den Service eines betriebsbereiten Anschlusses oder etwa die Rückführung von Austauschkomponenten schätzen.

Blutproben, Stammzellen, Schildkröten, Maschinenteile, Prototypen, Urkunden, geheime Firmendaten – TLA sorgt dafür, dass Sendungen auf dem optimalen Vertriebsweg ihren Bestimmungsort erreichen. Mit seinen weltweit 500 Kooperationspartnern kann das Unternehmen einen Rundum-Service bieten. Direktfahrten machen dabei nur einen kleinen Teil aus. „Unsere Stärke ist der Über-Nacht-Versand“, erklärt der Geschäftsführer, „und das umweltschonend, weil wir keine einzelnen Fahrzeuge für die Sendungen einsetzen, wir bündeln das“. Seine Leidenschaft aber sei, „das Organisieren von unmöglichen Sachen“.

### „Toughe“ Frauen, familienfreundliche Arbeitsplätze

Wenn nötig und gewünscht, setzt sich auch ein Mitarbeiter persönlich ins Flugzeug, um die Ware innerhalb von wenigen Stunden am Zielort abzuliefern. „Wir haben eine Mitarbeiterin nach Marokko geschickt, die hat sich richtig gut durchgeschlagen“, erzählt der 53-jährige verheiratete Familienvater. Überhaupt findet er die Frauen in seinem Unternehmen „tough“, die meisten sprechen mehrere Sprachen. Weiterkommen ist bei TLA, das sogar vier Heimarbeitsplätze ermöglicht, keine Frage von Teilzeit oder Vollzeit. „Die Leistung muss stimmen“, sagt Luber. Eine Mitarbeiterin arbeitet nach ihrem Umzug nach Österreich sogar von dort aus festange-



Das Ehepaar Luber kommt mit Fahrrädern zur Arbeit.

Luber ist beeindruckt von den Frauen in seinem Unternehmen: „Die meisten sprechen mehrere Sprachen“.

stellt weiter. Auch eine „Familienbeauftragte“ gibt es im Unternehmen, die sich um die privaten Befindlichkeiten der Kollegen und Kolleginnen kümmert. Für seine unbürokratischen Arbeitszeitmodelle ist TLA kürzlich als Gewinner des Wettbewerbs „Mehrwert Familie“ der Metropolregion Nürnberg ausgezeichnet worden. „Fachkräftemangel ist für uns kein Thema. Unsere Mitarbeiter bleiben unsere Mitarbeiter“, freut sich der Chef.

25 feste Angestellte und zwölf Aushilfen kümmern sich im Schichtbetrieb von fünf Uhr morgens bis 23 Uhr abends um die „Mehrwertlogistik“, die sich das Unternehmen für seine Kunden auf die Fahnen geschrieben hat. Zu den Stoßzeiten herrscht emsige Betriebsamkeit, die Stimmung bleibt dennoch entspannt. Das „Du“, auch dem Chef gegenüber, ist obligatorisch, den Hund mit in die Arbeit zu bringen kein Problem. „Ganz oben“ steht für den Geschäftsführer, „dass es dem Mitarbeiter genauso gut geht wie mir. Ich will Mitarbeiter, die auf den Betrieb schauen.“

In Zusammenarbeit mit Logistikern in Berlin und Hamburg betreibt TLA einen Mitarbeiter-Austausch, „denn es gibt überall tolle Sachen, die muss man sich anschauen“. Und das halbjährliche intensive Führungscrow-Meeting soll dafür sorgen, dass immer ein frischer Wind durch die Köpfe wirbeln kann. ➤

„Toughe“ Frauen bei TLA



Logistikhalle in Ursensollen





Hunderte von Sendungen werden hier täglich bearbeitet.

## „Unsere Region ist super“

Im Nürnberger Raum hat der gelernte Industrie- und Handelsfachmann vor 21 Jahren mit der Akquise für seine Vertriebsidee angefangen. Firmensitz war damals das Eigenheim in Amberg, wo Norbert Luber mit seiner Frau Gabi lebt, die ebenfalls fest ins Unternehmen eingespannt ist. Inzwischen hat sich der Kundenkreis von Franken fast vollständig in die Oberpfalz verlagert, was für Luber ein deutlicher Spiegel der wirtschaftlichen Stärke Ostbayerns ist: „Unsere Region ist super, wir sind da echt noch immer zu bescheiden.“ Unser Sendungsaufkommen ist riesig.

Auch bei TLA kennt man Rückschläge. 2005 machten Kunden-Insolvenzen dem Logistiker das Leben schwer. Doch die Firma hat ihre Hausaufgaben gemacht und „jetzt nach der Krise geht es uns richtig gut“, sagt der Unternehmer, der seine Weichen mit Weitblick und Gefühl für den richtigen Zeitpunkt stellt. „Man muss sich Gedanken machen und klein anfangen mit Sachen, die man hundertprozentig beherrscht.“ Durch den Sport habe er gelernt: „Wenn man sich ein Ziel setzt und das konsequent durchzieht, dann kann man nicht scheitern“, so der Ironman-Teilnehmer. Zusammen mit einem

Partner zeigt er mit der TLA s.r.o. in Tschechien Präsenz und 2009 schickte er die TLA Direkt ins Rennen. Lubers 32 Jahre alte Tochter leitet diesen Firmenabteiler, der sich auf Linientransporte und feste Touren spezialisiert hat. Derzeit arbeitet er an der Erweiterung seiner Geschäftszweige in Richtung Sicherheitsbranche. „Das bietet sich an, unsere Zentrale ist sowieso 24 Stunden besetzt und unsere Autos sind schon alle mit GPS ausgestattet.“ Etwa 50 Frachtführer sind für das Unternehmen auf stets nach-

vollziehbaren Wegen in der Oberpfalz unterwegs.

## Die Autobahn im Blick

Die Zeichen stehen weiter auf Wachstum. Im Gewerbepark „A6“ baut Luber in der „Transport-Allee“ (die Gemeinde hat für TLA in der Grundschule einen Namenswettbewerb ausgelobt) derzeit ein neues Firmengebäude, gleich neben der Firma Sheepworld, die auch zum Kundenkreis gehört. 1,5 Millionen Euro

Immer bereit für den nächsten Einsatz.





Das Verpacken für den Transport muss schnell gehen.

nimmt Luber für das Areal mit dem licht- und glasanten Gebäude, entworfen vom Amberger Architekten Georg Zunner, in die Hand. Integriert in die ca. 1.500 Quadratmeter große Gebäudefläche, die im August 2012 bezugsfertig sein soll, wird auch ein Blockheizkraftwerk, das die Firma mit eigenem Strom versorgt. Umweltschutz liegt dem Unternehmer am Herzen, deshalb will er auch seine Firmenfahrzeuge im Nahbereich nach und nach auf Elektroantrieb umrüsten.

Nicht nur aus Fitnessgründen kommt der Spartenleiter Triathlon der SGS Amberg dreimal die Woche mit dem Fahrrad zur Arbeit. Dass er als Logistiker trotzdem die Straße

und ihren pulsierenden Verkehr liebt, ist für ihn kein Widerspruch: „Die Autobahn ist ein Segen für die ganze Region, viele haben das noch nicht erkannt.“ Luber steht auf dem Hügel, wo bald sein neues Firmengebäude stehen wird, und deutet nach Osten. „Wenn das Wetter passt, kann man sogar bis nach Tschechien schauen.“ Und die A6 hat der Unternehmer von hier aus auch fest im Blick. ■



**IHK Service**

**Podcast**

Den Audiobeitrag können Sie downloaden: [www.ihk-regensburg.de/podcast](http://www.ihk-regensburg.de/podcast)



# Die eine Hälfte vom Bund und die andere von Ihnen.

Junge Talente fördern kostet jetzt nur noch halb so viel.

**Jetzt kommt es auf Sie an!**

Mit nur 150 Euro monatlich fördern Sie ein junges Talent in Deutschland.


[deutschlandstipendium.de](http://deutschlandstipendium.de)

Hotline: 0201 8401-188\*

**Deutschland braucht leistungsfähigen Nachwuchs.** Deshalb unterstützen der Bund und private Förderer die Spitzenkräfte von morgen. Zusammen sorgen wir dafür, dass leistungsstarke Studierende ihr Potenzial ausschöpfen. Damit investieren wir in die Zukunft Deutschlands. 2011 können schon tausende Studentinnen und Studenten profitieren. Der Bund will hierfür mehrere Millionen Euro zur Verfügung stellen. Vorausgesetzt, Sie machen mit: [www.deutschlandstipendium.de](http://www.deutschlandstipendium.de).

\*Interessierte Förderer berät das Servicezentrum Deutschlandstipendium des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Wir freuen uns montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr auf Ihren Anruf. Die Hotline ist ein regulärer Festnetzanschluss. Die Gesprächskosten variieren je nach Anbieter.

**Deutschland STIPENDIUM**

 Bundesministerium für Bildung und Forschung

**AUFSTIEG DURCH BILDUNG >>**